Bedrohte Ökosysteme – gefährdetes Leben

Lehrreiche Sonderausstellung im Kasseler Ottoneum

In der sehenswerten Ausstellung „Ausgestorben und bedroht…“ stellt das Kassel Naturkundemuseum „Ottoneum“ seit einigen Monaten bekannte Ökosysteme unserer zerbrechlichen Erde dar. Wegen der heftigen Corona-Pandemie musste sie zwischenzeitlich leider ausgesetzt werden.

Von den Regionen rund um den nördlichen Polarkreis über die Routen berühmter Seefahrer bis hinein in die warmen und kalten Regenwälder oder auf entlegene Inseln und asiatische Tiermärkte führte die „Reise“ durch die Sonderausstellung. Doch auch das brisante Thema „Plastik in Weltmeeren“ wurde aufgegriffen…

Mit Interesse – und bereits im Hinblick auf die anstehenden Präsentationsprüfungen in 2021 – folgten die 9b mit ihrem Klassenlehrer Kubat den Erklärungen der Wissenschaftlichen Mitarbeiterin Nicole.

Sie verstand es prima, die Schülerinnen und Schüler mit kleinen Geschichten, Geschehnissen und bedenklichen Entwicklungen in ausgewählte Lebensräume während der faszinierenden Reise durch die Säle zu entführen und zu begeistern…

So war allen am Ende klar, als sie das Schild neben dem prächtigen Eisbären, sahen, dass es niemals passieren dürfe, dass ein Kind die Großmutter fragen wird: „Oma, was war eigentlich ein Eisbär?“

Bevor es dann „zur Freizeit“ in die nahegelegene Fußgängerzone am Friedrichsplatz ging, schloss sich ein Besuch der Orangerie mit dem dortigen Foucaultschen Pendel an.

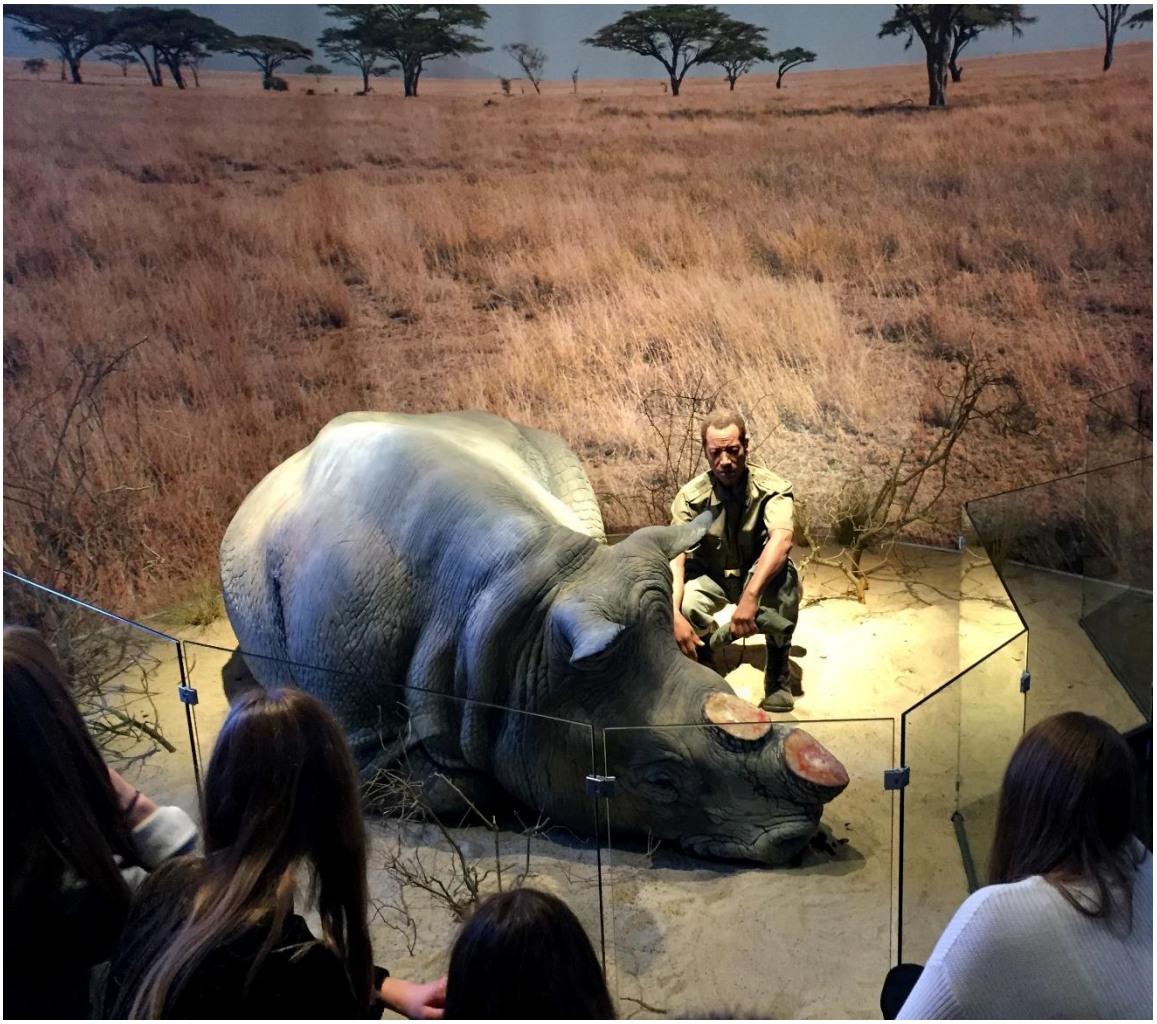
Mit diesem und weiteren Pendel, die ab 1851 von dem französischen Physiker in sehr hohen Gebäuden installiert worden waren, kann die Drehung der Erde um die eigene Achse eindrucksvoll bewiesen werden. Die auch hier in Kassels Astronomie- und Technikmuseum zu beobachtende Drehung erfolgt entgegen dem Sinn der Rotation der Erde. Sogar der 1796 in Frankenberg (!) geborene Caspar Garthe forschte in diese Richtung. Den Versuch Foucaults führte Garthe schließlich 1852 im Kölner Dom erneut mit einem 50-Meter-Pendel durch. 1860 gründete er mit anderen zusammen den „Zoologischen Garten Köln“.

Erst am Abend kehrte die 9b nach der Bahnreise über Bad Arolsen und Korbach in die Heimatstadt zurück, jedoch nicht ohne vorher noch dem herrlichen Märchen-Weihnachtsmarkt einen Besuch abgestattet zu haben.

Bilder und Text: Hans-Friedrich Kubat

1. **Einige Schüler auf dem documenta-Projekt „Rahmenbau“ aus dem Jahr 197**

2. **ausgewählte Lebensräume unserer Erde und deren Gefährdungen**



3. Schüler vor dem Foucaultschen Pendel der Orangerie